

Gemeinde Dättlikon

Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP)

Die Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) der Gemeinde Dättlikon wurde 2010 erstellt. Nach über 15 Jahren muss die GWP überarbeitet werden. Damit werden die zwischenzeitlich ausgeführten Anlagen und Leitungen aktualisiert und die Planungsgrundlagen nach den gültigen Vorschriften überarbeitet. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von insgesamt Fr. 35'000 bewilligt.

Wasserversorgung Einbau Trübungsmessung

Die Wasserversorgungen müssen ihre Anlagen überwachen und die Qualität des Trinkwassers jederzeit sicherstellen. Die Trübungsmessung stellt fest, wie viele feine Partikel im Wasser enthalten sind und ist ein wichtiger Indikator für die hygienische Sicherheit.

Bisher wird die Trübung des Wassers regelmässig durch den Wasserwart und mittels Laborproben geprüft. Neu ist zusätzlich vorgesehen, die Trübung kontinuierlich im Reservoir zu überwachen. Für die Ingenieurarbeiten, die technischen Einrichtungen und die Steuerungsanlage bewilligte der Gemeinderat den Kredit von Fr. 26'000.

Gemeindeverwaltung

In der Gemeindeverwaltung Dättlikon bahnen sich einige Veränderungen an. Seit 1. Juni 2026 ist [Tom Keller](#) als neuer Gemeindegeschreiber tätig. Er wird im Juni durch den bisherigen Übergangs-Gemeindegeschreiber eingeführt.

[Sabeena Jeevarajah](#) wird ab Ende August bis voraussichtlich Ende Februar 2027 infolge Mutterschaft abwesend sein. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute!

Damit die Dienstleistungen ordnungsgemäss weitergeführt werden können, konnte [Barbara Nägeli](#) für einen Springereinsatz im Bereich Finanzen ab August 2026 bis März 2027 gewonnen werden. Barbara Nägeli ist erfahrene Finanzverwalterin und bereits seit 2025 zur Unterstützung von Sabeena Jeevarajah gelegentlich in Dättlikon tätig.

Zudem wird [Violeta Nikollaj](#), Steuersekretärin, ihr Pensum vorübergehend um maximal 20 % erhöhen, um die Präsenz während den Öffnungszeiten zu gewährleisten.

Sprechstunde mit der Gemeindepräsidentin

Mittwoch, 8. Juli 2026, 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung, im Gemeindehaus, Kirchgasse 1, 8421 Dättlikon.

Interessenten werden gebeten, sich per E-Mail auf: kanzlei@daettlikon.ch oder telefonisch unter 052 304 44 84 anzumelden und das Thema bekanntzugeben.

Gemeindegeschreiber a.i.
Ernst Ruosch

Aus der Schule Pfungen

Ende der Legislaturperiode der Schulpflege und Abschied des Schulpräsidenten Pascal Reith



Alle vier Jahre werden die Mitglieder der Schulpflege samt Schulpräsident von der Bevölkerung neu gewählt oder in ihrem Amt bestätigt. Für Pascal Reith, den aktuellen Schulpräsidenten und Gemeinderat (Einheitsgemeinde) neigt sich seine zweite Amtsdauer dem Ende entgegen.

In den vergangenen acht Jahren hat Pascal Reith die Schule sehr umsichtig, verantwortungsvoll und zielorientiert geführt. Er war sich der Komplexität bei schulischen Herausforderungen bewusst und versuchte stets alle Perspektiven bei Entscheidungsfindungen miteinzubeziehen. Das Wohl der Schülerinnen und Schüler, die laufende Weiterentwicklung hin zu einer zeitgemässen Schule, eine gute Kommunikation und Vernetzung und eine konstruktive, lösungsorientierte Zusammenarbeit aller Beteiligten auf allen Ebenen sowie die Zufriedenheit der Mitarbeitenden (ein guter Arbeitgeber) waren ihm wichtige und zentrale Anliegen.

Wir danken Pascal Reith herzlich für sein grosses Engagement, sein Vertrauen, seine Präsenz, die spürbar wohlwollende Unterstützung gepaart mit der gelegentlich notwendig kritischen Haltung, wenn es darum ging, wichtige Entscheidungen zu fällen. Wir wünschen ihm von Herzen einen guten Abschluss seiner Amtszeit, weiterhin viel Freude und Motivation für all die neuen Aktivitäten, welche die freiwerdenden Zeitfenster mit Sicherheit füllen werden, sowie privat und persönlich alles erdenklich Gute!

Schulleitung Pfungen
B. Volk, F. Ingold, E. Jenny
Schulverwaltung und Schulpflege Pfungen

Persönliche Verabschiedung Pascal Reith

Im Rückblick auf die acht Amtsjahre: Was kommt da spontan als erstes in den Sinn?

Spontan kommt mir als Erstes ein beziehungs- und führungsstarkes Team in den Sinn. Für mich war seit Beginn klar: Wirkliche Entwicklung gelingt nur gemeinsam. Schule ist immer Teamarbeit – getragen von Vertrauen, gegenseitigem Respekt und einer gemeinsamen Vision.

Besonders wertvoll war für mich, dass viele Menschen Verantwortung übernommen und aktiv mitgestaltet haben. Wenn Schulpflege, Schulleitung, Lehrpersonen, Verwaltung und weitere Mitarbeitende am gleichen Strick ziehen, entsteht eine Kultur, in der Weiterentwicklung möglich wird. Rückblickend erfüllt es mich mit Dankbarkeit, diesen Weg gemeinsam gegangen zu sein.

Wie hat sich die Schule in den vergangenen acht Jahren verändert?

Im Bildungsbereich gibt es keinen Stillstand – Schule befindet sich in einem stetigen Wandel. Dabei geht es nicht nur um neue

Lehrmittel, Prozesse oder sich verändernde gesetzliche Rahmenbedingungen.

Die Veränderungen sind sehr vielschichtig: Die Art des Unterrichtens und Lernens hat sich verändert, ebenso die Anforderungen an Kinder und Jugendliche. Neben fachlichen Kompetenzen sind heute überfachliche Fähigkeiten wie Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenzen zentral geworden.

Die Schule wurde zudem deutlich digitaler. Digitale Hilfsmittel gehören heute selbstverständlich zum Schulalltag und eröffnen neue Möglichkeiten des Lernens und Unterrichtens.

Gleichzeitig hat auch die Infrastruktur an Bedeutung gewonnen – sie wirkt gewissermassen als «vierter Pädagoge». Zeitgemässe Räume und Lernumgebungen tragen wesentlich zu einer positiven Lernkultur sowie zum Wohlbefinden von Schülerinnen und Schülern und Mitarbeitenden bei.

Wichtig war dabei die Kontinuität in der Schulführung – in der Schulpflege, der Schulleitung und der Schulverwaltung. Dadurch konnte sich die Schule kontinuierlich, zielgerichtet und mit der nötigen Stabilität weiterentwickeln.

Was waren die grössten Erfolge und Meilensteine?

Zu den grössten Erfolgen zählen für mich der Aufbau und die Stabilität eines starken Führungsteams sowie engagierte und zufriedene Mitarbeitende. Eine gute Schule lebt von den Menschen, die täglich mit Herzblut arbeiten und Verantwortung übernehmen.

Besonders erfreulich war zudem die erfolgreiche Umsetzung verschiedener Projekte und Weiterentwicklungen – sei es im Bereich der Digitalisierung, der Schulentwicklung oder der Infrastruktur.

Nachhaltige Veränderungen entstehen nicht von heute auf morgen; umso schöner ist es, rückblickend zu sehen, was gemeinsam erreicht werden konnte.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein war für mich die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern und Behörden. Dieses gegenseitige Vertrauen bildet die Grundlage für eine funktionierende und zukunftsfähige Schule.

Worin lagen die grössten Herausforderungen?

Die Corona-Zeit war sicherlich eine der grössten Herausforderungen. Innerhalb kürzester Zeit mussten neue Lösungen gefunden, Entscheidungen getroffen und gleichzeitig Sicherheit, Stabilität und Orientierung vermittelt werden. Diese Zeit hat allen Beteiligten – den Schülerinnen und Schülern, den Eltern, den Lehrpersonen und den Behörden – viel abverlangt.

Eine weitere Herausforderung war das Doppelmandat als Gemeinderat und Schulpräsident. Die verschiedenen Aufgaben und Verantwortlichkeiten unter einen Hut zu bringen, verlangte viel Organisation, Disziplin und persönliches Engagement.

Generell waren die vergangenen Jahre geprägt von stetigem Wandel und steigenden Anforderungen an die Schule. Gleichzeitig waren genau diese Herausforderungen auch wertvolle Erfahrungen. Sie haben mich persönlich geprägt, meinen Horizont erweitert und mir gezeigt, wie wichtig Dialogfähigkeit, Belastbarkeit und lösungsorientiertes Denken sind.

Wünsche an die Schule von morgen...

Ich wünsche mir, dass die Schule auch in Zukunft ein Ort bleibt, an dem Menschen gerne lernen, arbeiten und sich begegnen. Eine gute Schule braucht Zeit, Ressourcen und engagierte Men-

schen – denn alles, was wirklich Wert hat, hat auch seinen Preis. Für die Zukunft wünsche ich mir ausserdem, dass neben Leistung und Wissen weiterhin auch Menschlichkeit, Respekt, Kreativität und soziale Verantwortung ihren wichtigen Platz behalten.

Abschiedsworte an die Bevölkerung und die Schule

Der Bevölkerung danke ich herzlich für das Vertrauen, die Unterstützung und das Interesse an unserer Schule während der vergangenen Jahre. Eine Schule kann sich nur dann erfolgreich entwickeln, wenn sie von der Gemeinde mitgetragen wird.

Den Lehrpersonen, den Mitarbeitenden sowie allen Verantwortlichen der Schule Pfungen wünsche ich weiterhin Mut, Offenheit und Freude daran, neue Wege auszuprobieren. Bewahren Sie sich die Begeisterung, junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten und Wissen zu vermitteln – auch dann, wenn die Herausforderungen gross sind. Gleichzeitig wünsche ich allen, persönliche Gesundheit, Zufriedenheit und die nötige Wertschätzung für ihre wichtige Arbeit.

Allen Schülerinnen und Schülern – den heutigen wie auch den zukünftigen – wünsche ich Neugier, Offenheit und Freude am Lernen. Habt den Mut, Fragen zu stellen, euren eigenen Weg zu gehen und an euch zu glauben. Für eure Zukunft wünsche ich euch Glück, Zuversicht und Menschen, die euch begleiten und unterstützen.

Bericht der Schulpflege Pfungen

Legislaturperiode 2022–2026

Die Schulpflege Pfungen zieht für die Legislaturperiode 2022–2026 eine sehr positive Bilanz. Die gesetzten strategischen Ziele konnten in allen zentralen Bereichen erfolgreich erreicht werden.

Öffentliche Wahrnehmung der Schule stärken

Die öffentliche Wahrnehmung der Schule wurde durch transparente Kommunikation, regelmässige Informationen und neue Dialogformate mit der Bevölkerung deutlich gestärkt. Dieses Ziel konnte durch eine kontinuierliche und offene Kommunikation erreicht werden. Regelmässige Berichte zu schulpolitischen und pädagogischen Themen im «Bindestrich» sowie über den News-Kanal der Schulhomepage sorgen für eine breite Information der Bevölkerung.

Zusätzlich wurden gezielt Begegnungsformate geschaffen: Informelle Austauschveranstaltungen zwischen Schule, Gemeinderat und Verwaltung sowie öffentliche Anlässe – etwa im Rahmen von «Schule Digital» oder das Einweihungsfest der Modulbauten – förderten den direkten Dialog.

Tagesstrukturen optimieren und zukunftsfähig gestalten

Die Tagesstrukturen wurden gezielt ausgebaut und professionalisiert. Dank vorausschauender Personalplanung, klarer Organisation und eines erweiterten Betreuungsangebots bestehen heute flexible und verlässliche Lösungen für Familien. Strukturell wurden die Tagesstrukturen als eigenständige Organisationseinheit etabliert und die Führungsrollen geschärft. Parallel dazu erfolgt eine laufende Beobachtung kantonaler Entwicklungen – insbesondere im Hinblick auf Tagesschulen –, um rechtzeitig auf Veränderungen reagieren zu können.

Das Betreuungsangebot wurde erweitert und professionalisiert: Mit «Meals for Kids» besteht ein qualitativ hochwertiges Verpflegungsangebot. Der Essensbetrieb erfolgt in mehreren Verpflegungsschichten und wurde durch zusätzliche Räumlichkeiten im ehemaligen Spitex-Gebäude ergänzt.

Masterplan Schul- und Sportraumplanung umsetzen

Im Bereich Infrastruktur konnten in enger Zusammenarbeit mit Gemeinderat und Fachgremien wichtige Projekte umgesetzt werden:

Mit der Realisierung von zwei Modulbauten konnte dringend benötigter Schulraum geschaffen werden. Die Schulpflege war dabei aktiv in Konzeption, Planung, Abstimmung, Bau und Ausstattung involviert. Beide Gebäude sind inzwischen erfolgreich in Betrieb und leisten einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der bestehenden Infrastruktur.

Zusätzlich wurde die Schulanlage Seebel saniert und unter anderem barrierefrei ausgestaltet.

Ein weiterer Meilenstein ist der Start der letzten Etappe des Masterplans: die Planung einer neuen Doppelturnhalle, deren erste Schritte Anfang 2026 eingeleitet wurden.

Attraktive Arbeitgeberin bleiben

Der Fachkräftemangel im Bildungsbereich erfordert entschlossenes Handeln. Die Schulpflege hat deshalb gezielt in die Attraktivität der Schule als Arbeitgeberin investiert. Eine wertschätzende Schulkultur sowie moderne Arbeitsbedingungen stehen dabei im Zentrum.

Eine im Jahr 2024 durchgeführte Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage zeigte insgesamt sehr positive Rückmeldungen. Die Ergebnisse wurden transparent kommuniziert und fliessen in konkrete Weiterentwicklungen ein.

Die Schule engagiert sich zudem aktiv in der Aus- und Weiterbildung: Kooperationen mit anderen Schulen, die enge Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zürich sowie die Einführung externer Hospitationsmöglichkeiten fördern den fachlichen Austausch und die persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden.

Gemeinsame Anlässe stärken gezielt das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Schule.

Übergänge gestalten und Anschlussfähigkeit stärken

Die gezielte Begleitung von Kindern und Jugendlichen bei wichtigen und sensiblen Übergängen – vor dem Schuleintritt sowie beim Übergang ins Berufsleben – wurde weiter ausgebaut.

Im Frühbereich wurden neue Förderangebote konzipiert und umgesetzt. Ein halbjährlicher «Roundtable» bringt relevante Akteure wie Spielgruppen, Kitas, Vereine und Beratungsstellen zusammen und verbessert die Vernetzung. Ergänzend werden regelmässige Angebote für Kinder im Vorschulalter und deren Familien durchgeführt.

Beim Bedarf von sonderpädagogischen Massnahmen aufgrund von Meldungen aus dem Frühbereich werden verschiedene Fachpersonen bereits vor dem Schuleintritt aktiv, um die Einschulung gut vorzubereiten und zu begleiten.

Für den nachschulischen Bereich wurden Verantwortlichkeiten geklärt sowie eine Übersicht über Begleitmassnahmen und -möglichkeiten erarbeitet, um Anschlusslösungen nach der obligatorischen Schulzeit in Richtung Berufsintegration sicherzustellen.

Schul- und Unterrichtsentwicklung vorantreiben

Die Schule Pfungen entwickelt ihre Bildungsangebote kontinuierlich weiter, um auf gesellschaftliche Veränderungen und neue pädagogische Erkenntnisse zu reagieren.

Ein bedeutender Schritt ist die Einführung der Sekundarstufe C für den ersten Sekundarschuljahrgang im Schuljahr 2025/2026. Die durchmischte Sek A/B/C als sonderpädagogisches Angebot verfolgt das Ziel, auf die besonderen pädagogischen Bedürfnisse der Jugendlichen differenziert eingehen zu können und ihre

Lernfortschritte und Leistungen in einem Notenzeugnis der Sek C entsprechend abbilden zu können. Die durchmischte Sek A/B/C wird über drei Jahre schrittweise eingeführt und jährlich evaluiert.

Fazit

Insgesamt ist die Schule Pfungen heute organisatorisch, infrastrukturell und pädagogisch gut aufgestellt und bereit für zukünftige Herausforderungen. Durch die konsequente Umsetzung der gesetzten Ziele konnte die Qualität der Schule gestärkt und ihre Rolle als zentrale Institution im Dorf weiter gefestigt werden.

Im Namen der Schulpflege
Schulpräsident, Pascal Reith



**NASSE WÄNDE?
FEUCHTER KELLER?**

Ihr Spezialist zur Sanierung von Schimmel- und Feuchtigkeitsschäden an Gebäuden

Abdichtungssysteme Scheibli AG
Im Riet 6, 8457 Humlikon bei Andelfingen

☎ 052 551 06 55
www.isotec.ch/humlikon

ISOTEC®
IMMER BESSER.



DIE BROCKI
Dättlikonerstrasse 5
Lichtsignal - Dättlikon
300 Meter links,
8422 Pfungen
079 670 92 74



Gute Auswahl an Sommerwaren
Schauen Sie bei uns rein, bevor Sie Neues kaufen.



Brock n Roll